



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 13. Oktober 2015
(OR. de, en)

12984/15

FRONT 212
COMIX 491

VERMERK

Absender: German delegation
Empfänger: Working Party on Frontiers/Mixed Committee
(EU-Iceland/Liechtenstein/Norway/Switzerland)

Betr.: Prolongation of the temporary reintroduction of border controls at the German internal borders in accordance with Article 25 of Regulation (EC) No 562/2006 establishing a Community Code on the rules governing the movement of persons across borders (Schengen Borders Code)

Delegations will find attached a copy of a letter of 22 September 2015 received by the General Secretariat of the Council on 8 October 2015, concerning a prolongation of the temporary reintroduction of borders controls by Germany at internal borders.



Bundesministerium
des Innern

SECRETARIAT GÉNÉRAL DU
CONSEIL DE L'UNION EUROPÉENNE

SGE 15 / 0 0 8 8 7 7
Reçu le 08 -10- 2015

DEST PRINCIPAL
DEST COPIES

M. TRANHOLM-MIKKELSEN

Dr. Thomas de Maizière
Bundesminister des Innern
Mitglied des Deutschen Bundestages

Herrn
Jeppe Tranholm-Mikkelsen
Generalsekretär des Rates
der Europäischen Union
Rue de la Loi/Wetstraat 175
B-1048 Bruxelles/Brüssel
BELGIEN

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11000
FAX +49 (0)30 18 681-11014
E-MAIL Minister@bmi.bund.de
INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM Berlin, den 22. September 2015

Sehr geehrter Herr Generalsekretär,

anknüpfend an mein Schreiben vom 13. September 2015 möchte ich Ihnen hiermit mitteilen, dass die bisherige vorübergehende Wiedereinführung an den deutschen Binnengrenzen mit dem Schwerpunkt zur Republik Österreich nach Maßgabe von Artikel 25 der Verordnung (EG) Nr. 562/2006 (Schengener Grenzkodex), zuletzt geändert durch die (Änderungs-)Verordnung (EU) Nr. 1051/2013, nach sorgfältigster Abwägung um zunächst weitere 20 Tage verlängert wird. Seien Sie versichert, dass sich dabei Umfang und Intensität auf das für die Sicherheit jeweils notwendige Maß beschränken werden.

Die bekannte Situation ist unverändert; der Zustrom von Drittstaatsangehörigen weiterhin immens und nahezu ungebrochen. Ein geordnetes Verfahren, insbesondere im Sinne einer Registrierung und Überprüfung der Drittstaatsangehörigen, ist aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung weiterhin zwingend erforderlich. Sicherheitsdefizite sind – insbesondere in Anbetracht der tausendfachen Einreisen von Drittstaatsangehörigen aus Krisen- und Kriegsgebieten – im Rahmen des rechtlich und tatsächlich Möglichen im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger im Schengenraum zu vermeiden.

Diese Maßnahme ist daher zwingend. Ein weiterer ungesteuerter und unkontrollierter Zulauf würde zur Gefährdung der Öffentlichen Ordnung und der Inneren Sicherheit führen.

Neben dem Ersten Vizepräsidenten der Europäischen Kommission und Herrn Kommissar Avramopoulos werden auch alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union und des Schengener Abkommens durch mich informiert.

Ich bitte Sie, diese Entscheidung zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

